

Infobroschüre | November 2022

Rinaldo Alessandrini | Künstlerische Leitung

Die Italiener faszinieren nicht nur durch den reinen Zusammenklang der Stimmen, ihrer virtuos, farbenreichen Beweglichkeit, sondern vor allem durch ihren natürlichen und lebendigen Zugang. Sprechende Phrasierungen, ein fantasievoll ausgestaltetes Continuo und ein transparenter Musizierstil mit gewohnter technischer Perfektion nehmen gleichermaßen für sich ein. Kurz: Perfekt interpretierte Barockmusik.



Eine solche Klarheit, eine solche Detailliertheit, die von einer wunderbaren Phrasierung getragen wird, gelingt nur selten. Das Concerto Italiano ist erstklassig besetzt und findet zu einem wunderbaren Zusammenspiel, besonders schön noch einmal in Vivaldis d-Moll-Concerto Nr. 11, das sich zunächst weicher anlässt, bis der Cellist Marco Frezzato eine ungeahnte Kraft in den Satz trägt. – Eine Referenzaufnahme, die ihresgleichen sucht.

Concerto Magazin | CD Vivaldi Bach | Olaf Krone | März 2022

Vivaldi and Bach, along with Monteverdi, are the cornerstones of his repertoire, and he unfailingly finds fresh things to say about all three. He always looks behind the obvious to find a nuance that can lift a phrase, all the while encouraging a spontaneity that results in the most seductive heel-kicking ornamentation. A spry, oxygenated account of the Concerto for four Violins, RV 594 immediately sets out Alessandrini's stall, embedding the virtuosity within a shimmering, alert soundscape that turns the many corners with sensitivity, structural acuity and the palpable sense of intoxication that pervades both discs. L'estro Armonico has just found itself a new benchmark.

CLASSICALmusic | CD J.S. Bach | Vivaldi | Paul Riley | 25. April 2022

Die Interpretationen von Rinaldo Alessandrini und seinem Concerto Italiano haben die Wahrnehmung der italienischen Musik des 17. und 18. Jahrhundert maßgeblich geprägt und das Ensemble zu einem der herausragenden Klangkörper seiner Art gemacht. Das Concerto Italiano ist seit Jahren auf allen renommierten Bühnen der Alten Musik vertreten; Gastspiele führten es kürzlich u.a. nach Australien, New York (Carnegie Hall), Shanghai, Mailand, Verona, Rom, Tokio, Innsbruck, Hamburg, zur Thüringer Bachwoche und in den Pierre Boulez Saal nach Berlin.

Die Aufnahmen der umfangreichen Diskographie des Ensembles haben zahlreiche Auszeichnungen erhalten. Zuletzt erschienen nach „Un viaggio a Roma“ mit Sandrine Piau und Sara Mingardo mit Werken von Händel, Muffat, Corelli und Scarlatti eine Aufnahme aller Orchester-Ouvertüren von J.S. Bach, mehrere Monteverdi Einspielungen, darunter das dritte Madrigalbuch, und Vivaldis l'Estro Armonico, mit dem das Ensemble 2024 auf Tournee gehen wird.